

Schweizerischer Städteverband
Union des villes suisses
Unione delle città svizzere



Die Städte – Vorreiter für eine nachhaltige Energiepolitik

Dr. Marcel Guignard
Präsident Schweizerischer Städteverband

20. November 2009



Energiepolitik: Städte sind Kompetenzzentren der Umsetzung!

- Städtische Energieleitbilder
- Handlungsfelder Energieeffizienz und nachhaltige Energieversorgung
- Rund 200 Energiestädte mit 3 Millionen Einwohnern
- Anreize durch städtische Energiefonds und kundennahe Beratungsangebote



Stellenwert der Städte in der Energiepolitik des Bundes?

Bundesverfassung Art. 89 Energiepolitik

1. **Bund und Kantone** setzen sich im Rahmen ihrer Zuständigkeiten ein für eine ausreichende, breit gefächerte, sichere, wirtschaftliche und umweltverträgliche Energieversorgung sowie für einen sparsamen und rationellen Energieverbrauch.
2. Der **Bund** legt Grundsätze fest über die Nutzung einheimischer und erneuerbarer Energien und über den sparsamen und rationellen Energieverbrauch.
3. Der **Bund** erlässt Vorschriften über den Energieverbrauch von Anlagen, Fahrzeugen und Geräten. Er fördert die Entwicklung von Energietechniken, insbesondere in den Bereichen des Energiesparens und der erneuerbaren Energien.
4. Für Massnahmen, die den Verbrauch von Energie in Gebäuden betreffen, sind vor allem die **Kantone** zuständig.
5. Der **Bund** trägt in seiner Energiepolitik den Anstrengungen der **Kantone** und **Gemeinden** sowie der Wirtschaft Rechnung; er berücksichtigt die Verhältnisse in den einzelnen Landesgegenden und die wirtschaftliche Tragbarkeit.



Tripartite Kooperation nötig!

- Bauen für die 2000-Watt Gesellschaft:
 - Konzentration der Gebäude in Agglomerationen
 - Enge und rechtzeitige Abstimmung der Förderprogramme des Bundes, der Kantone und der Städte zwingend
- Nationales Gebäudesanierungsprogramm:
 - Städteverband verlangt Mitwirkung der Städte

Schweizerischer Städteverband
Union des villes suisses
Unione delle città svizzere



Viel Erfolg!